

technischen Revolution, die konsequente Verwirklichung des in der Geschichte unseres Volkes umfangreichsten sozialpolitischen Programms, führten in Industrie und Landwirtschaft, in Wissenschaft, Technik und Kultur, im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen, in der Fürsorge für die Familien, die junge Generation und die Veteranen der Arbeit zu Resultaten, die von der Lebens- und Leistungskraft des Sozialismus zeugen.

Seine politische Stabilität, seine konstruktive Politik des Friedens, der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Völkern, der unermüdlige politische Dialog für die Gesundung der internationalen Beziehungen weisen den sozialistischen deutschen Staat als feste Bastion des Friedens und der Sicherheit im Zentrum Europas aus. Er tut alles dafür, daß von deutschem Boden nie wieder Krieg, sondern nur noch Frieden ausgeht.

In BRD Lehren  
der Geschichte  
mißachtet

„Auf deutschem Boden“, erklärte Erich Honecker in seiner Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED am 12. Februar 1988, „ist ein aufblühender sozialistischer Staat entstanden, der eine reale Alternative zur kapitalistischen Ausbeuterordnung darstellt.“ Dort, wo die Lehren der Geschichte mißachtet wurden, sind Nationalismus, Revanchismus und Großmachtstreben, die Verschleuderung von Milliarden für die Rüstung an der Tagesordnung. Für die Werktätigen bringt das Massenarbeitslosigkeit, Wohnungsnot, Mietwucher und Obdachlosigkeit, Sozialabbau und Abgleiten in die Armut, das Auftürmen von Bildungs- und Ausbildungsschranken, die fortwährende Beschneidung der Mitbestimmung und anderer Rechte, Berufsverbote und gerichtliche Verfolgungen für Aktionen gegen die Hochrüstung. Es erweist sich immer aufs neue, daß dort, wo die Gesellschaft in Ausbeuter und Ausgebeutete, in Unterdrücker und Unterdrückte gespalten ist und die Jagd nach Höchstprofit alles bestimmt, Freiheit, Dيمقратie, Gerechtigkeit, Chancengleichheit, soziale Sicherheit und alle anderen Menschenrechte mit Füßen getreten werden.

Angesichts dessen mutet es grotesk an, wenn Verfechter dieses imperialistischen Systems dem sozialistischen deutschen Staat „raten“, eine „Politik nach westlichen Werten“ einzuschlagen. Das wäre gleichbedeutend mit Preisgabe solcher Resultate sozialistischer Umgestaltung wie vertrauensvolles Miteinander der Bürger zum Wohle des Volkes, sozialistische Planwirtschaft, Vollbeschäftigung, gleiche Bildungschancen für alle, unentgeltliche gesundheitliche Betreuung, niedrige, für jedermann erschwingliche Wohnungsmieten und andere. Hinter solchen „Ratschlägen“ ist unschwer die Absicht zu erkennen, den Sozialismus, die größte Errungenschaft, die die Arbeiterklasse und die anderen Werktätigen unter Führung der SED in der deutschen Geschichte hervorgebracht haben, zu beiseitigen und unser Volk in die Misere des Kapitalismus zurückzuzerren.

DDR - ein Staat  
der Arbeiter  
und Bauern

40 Jahre sozialistische Deutsche Demokratische Republik beweisen jedoch: Nur die politische Macht der Arbeiter und Bauern, das gesellschaftliche Eigentum an den entscheidenden Produktionsmitteln, sozialistische Planwirtschaft und sozialistische Demokratie gewährleiten dem werktätigen Volk soziale Sicherheit und Geborgenheit, wachsende Befriedigung ihrer materiellen und geistigen Bedürfnisse, Freiheit und demokratische Mitwirkung bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, ein Leben in Frieden. Den revolutionären Traditionen und dem Vermächtnis der KRD unlöslich verpflichtet, wird die SED gemeinsam mit dem ganzen Volk der DDR auf dem nun schon in Jahrzehnten bewährten Weg des Sozialismus und des Friedens unbeirrt weiter voranschreiten.